

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

WAGRAM GANZ GROSS
Grüner und Roter Veltliner,
Riesling, Weißburgunder

BURGENLAND
Das sind die aktuellen
Landessieger & Finalisten

BORDEAUX 2025
Hunderterte Weine En Primeur
verkostet und bewertet



NR. 03
2026

€9,00



Österreichische Post AG
MZ 23Z044099 M
LWmedia GmbH & Co. KG
Ringstraße 44/1, 3500 Krems
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Alles Rosé!

ÖSTERREICHS BESTE IN PINK

WEINANWALT

Gianni I. schreibt ...

CLEMENS LIMBERG



...aus der Schweiz einen Leserbrief, den ich auszugsweise wiedergebe: „Gerne lese ich die VINARIA und Ihre Kolumne, wenn ich dazukomme; derzeit planen und veranstalten wir aber ein großes Fußball-Turnier in Nord-Amerika und ich bin so mit dem Einstreifen der Ticketerlöse und dem Speichel-Lacken von Präsidenten sowie dem Erfinden von Friedenspreisen beschäftigt, dass ich selbst nicht mehr weiß, was wir zu Alkohol eigentlich geregelt haben.“

Ja, lieber Herr Präsident, dass man da den Überblick verliert, verstehe ich: Allein das Haupt-Regel-Buch der FIFA hat über 1.300 Seiten und Alkohol(isierung) ist dabei unterschiedlich geregelt, je nach Personengruppe:

Strikt verboten ist verständlicherweise jede Alkoholisierung bei Schiedsrichtern; hier gilt 0,0 Promille ohne Toleranz, Verstöße führen zu Disziplinar- oder Geldstrafen, zeitweiligen Sperren oder sogar zur Streichung aus der Liste der Schiedsrichter.

Bei Spielern ist eine Alkoholisierung hingegen grundsätzlich nicht verboten. Da Alkohol seit 2018 auch für keine Sportart mehr auf der verbotenen Liste der WADA (World-Anti-Doping-Agency)

steht, auf die die FIFA verweist, gilt es nicht als Doping. Bis 2018 war es noch in vier Sportarten verboten (zum Beispiel Powerboot-Bewerbe und Autorennen), aber die WADA strich es auch bei diesen Sportarten mit der Begründung, dass Alkoholkonsum zwar weiterhin durchaus problematisch sein kann, die Regelung und Kontrolle aber den jeweiligen (inter)nationalen Verbänden überlassen werden soll. Verboten und disziplinar strafbar wäre allenfalls nur ein alkoholbedingtes Fehlverhalten, wie jedes andere Fehlverhalten auch. Gleiches gilt für Trainer und den Betreuerstab auf der Bank; weder diese, noch die Spieler sind daher auf Alkoholisierung zu testen, weil diese per se sanktionslos ist.

Im Regelwerk finden sich dann auch Bestimmungen, wonach Stewards, die die Zuschauer betreuen, niemals vor oder während der Arbeit Alkohol trinken sollen. Die Zuschauer dürfen durch Alkohol zumindest nicht so massiv beeinträchtigt sein, dass von diesen eine Störung zu erwarten ist. Ganz erheblich betrunkene Zuschauer, die stören oder von denen eine Störung zu befürchten ist, können des Stadions verwiesen werden (was den Verfall des Tickets bedeutet).

Das Wichtigste für Sie, Herr Präsident: FIFA-Funktionäre haben keine Alkohol-Beschränkung und können trinken und (wohl auch sonst) machen, was sie wollen. Und ich werde mir zu Hause vor dem Fernseher zu den Spielen der Österreichischen Nationalmannschaft übrigens auch jeweils einen guten österreichischen Wein aufmachen (auch bei den Spielen um 4:00 und 6:00 Uhr morgens). Prost und viel Erfolg! •



Weinakademie: Christian Zechmeister neuer Chef

Er hat seine „besten Chancen“ genützt und das Rennen um den Chefsessel der Weinakademie Österreich gemacht: Christian Zechmeister, derzeit noch Geschäftsführer von Wein Burgenland, folgt ab Sommer 2026 stufenweise auf den erfolgreichen Langzeit-Chef der Akademie, Josef Schuller, Master of Wine, der dem Institut 36 Jahre lang vorstand. Ab 2027 wird der gebürtige Burgenländer die Geschicke der Weinakademie mit Sitz in Rust alleine leiten. Zechmeister ist selbst diplomierter Weinakademiker und Lektor an der Weinakademie.

Die Weinakademie ist ein Tochterunternehmen der ÖWM (50 %). Mehr als eine halbe Million Teilnehmer aus der ganzen Welt besuchten seit ihrer Gründung 1991 die Seminare der größten Weinschule Europas. Über 1.300 Absolventen der Weinakademie aus 58 Ländern graduierten bisher zum Weinakademiker. Seit 2004 finden an der Weinakademie auch Kurse des Institutes of Masters of Wine statt, aus denen weit über 100 Masters of Wine hervorgegangen sind.



Marie Huber (links), Laura Neustifter

Neue NÖ Weinkönigin

Marie Huber (22) aus der Thermenregion ist Niederösterreichs neue Weinkönigin und repräsentiert künftig mit Fachwissen und Leidenschaft den niederösterreichischen Wein im In- und Ausland. Sie folgt im größten Bundesland Laura Hummel nach, die noch bis August 2026 Österreichische Weinkönigin bleibt. Gemeinsam mit ihrer Vizekönigin Laura Neustifter aus dem Weinviertel wird sie künftig das Weinland Niederösterreich im In- und Ausland repräsentieren.